



## **Bericht für die Jahre 2016 / 2017**

### **1. zur Situation in Ecuador**

Trotz aller Verbesserungen und staatlicher Bemühungen lebt in Ecuador immer noch ein großer Prozentsatz der Bevölkerung in Armut, insbesondere konzentriert sich diese auf dem Land und am Rande der Großstädte. Die „Landflucht“ verursacht auch weiterhin ein unkontrolliertes Wachstum der schon ohnehin großen Slumansiedlungen. Es fehlt jegliche notwendige elementare Infrastruktur. Hier teilen sich Großfamilien oft ein einziges Zimmer in einer Hütte, ohne WC- oder Wasserversorgung, ohne Platz für die privatesten Angelegenheiten. In diesen prekären Verhältnissen herrscht ein hoher Grad an sozialen Spannungen bis hin zu Gewalt, Drogensucht und Kriminalität was natürlich auch innerhalb der Familien zu teils dramatischen Situationen eskaliert. Besonders betroffen von solchen Bedingungen sind wie immer die Kinder.

Diese brauchen Kindergärten und Schulen, Jugendliche eine Ausbildung und Erwachsene einen Job – Bildung und Arbeit sind der Schlüssel um den Menschen eine Perspektive zu geben. Aber gerade hier zeigen sich ein große Defizite bei den öffentlichen Bildungseinrichtungen und dies auch wieder insbesondere auf dem Land:

chronischer Geldmangel, entsprechend schlecht ausgestattete Schulen und unterbezahlte, teils unmotivierte Lehrer oder noch schlimmer – Schulklassen wochenlang ganz ohne Lehrer. So ist es nicht verwunderlich, dass die Landflucht ungebrochen anhält und sich gerade auch die ärmsten Familien den „Traum vom besseren Leben“ und sei es wenigstens für ihre Kinder, in den Städten erfüllen wollen.

Dies sind riesige Herausforderungen, die mit den rudimentären, maroden staatlichen Systemen zur Grundversorgung in keiner Weise zu lösen sind. Zwischen Anspruch und Wirklichkeit klafft nach wie vor ein riesiger Abgrund.

So ist die Unterstützung durch unseren Verein nach wie vor für unsere Patenkinder und deren Familien der einzige Lichtblick auf dem beschwerlichen Weg aus diesen katastrophalen Verhältnissen.

**HILFE FÜR GUASMO E.V. ! WILHELMSTRASSE 25 ! 73230  
KIRCHHEIM / TECK**

[WWW.HILFE-FUER-GUASMO.DE](http://WWW.HILFE-FUER-GUASMO.DE)

KONTAKTTELEFON 07021-71255 (AB)

[SUSANNE.RIEHM@HILFE-FUER-GUASMO.DE](mailto:SUSANNE.RIEHM@HILFE-FUER-GUASMO.DE)

[KARIN.GRUND@HILFE-FUER-GUASMO.DE](mailto:KARIN.GRUND@HILFE-FUER-GUASMO.DE)

[GUASMO.DE](http://GUASMO.DE)

SPENDENKONTO: BW-BANK IBAN: DE50600501010008648646 BIC: SOLADEST600

Die Situation in den Armenvierteln vor Ort ist insgesamt und trotz staatlicher Bemühungen, weiterhin enorm schwierig, wie auch Ursula Hauser aufgrund von vielen Gesprächen mit den Betroffenen bei ihren letzten Besuchen in Ecuador berichtete. Ihre langjährigen Erfahrungen zeigen eindeutig auf, dass unsere Unterstützung, unsere Patenschaften und unsere Arbeit extrem wichtig und unerlässlich für die Familien sind und dass viele Kinder nur aufgrund dieser Hilfe überhaupt eine Schule besuchen können.

Die kontinuierliche Spendenbereitschaft unserer Paten und Patinnen sowie der engagierte Einsatz unserer Mitarbeiterinnen in Guayaquil und Puerto Napo eröffnen den von uns betreuten Kindern und Jugendlichen erst die Möglichkeit mit Lernwillen und eigener Kraftanstrengung den Kreislauf der Armut zu durchbrechen.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Unterstützern, Helfern und Ehrenamtlichen im Namen aller Kinder und deren Familien bedanken.

Sonderbeihilfe aus allgemeinen Spenden haben wir auch in diesem Jahr wieder für die individuelle Anschaffung von Brillen, Schulmaterialien oder auch Fahrtkosten geleistet.

Ebenfalls ermöglichten wir notwendige ärztliche Versorgung oder bedarfsgerechte Gesundheitschecks für die Kinder oder allgemeine Hilfen in außergewöhnlichen Härtefällen.

Am Rande ist erfreulicherweise zu berichten, dass bei dem Erdbeben im April 2016 alle unsere Patenkinder und Mitarbeiterinnen mit ihren Familien mit dem Schrecken davon gekommen sind und kein dramatischer Sachschaden zu beklagen war.

## 2. Entwicklung in Guayaquil „Sur“- Guasmo

Im Armengürtel von Guayaquil, im Guasmo, leben immer noch an die 75 % der Menschen unter der Armutsgrenze und ein Großteil auch unter der absoluten Armutsgrenze und von den Betroffenen sind über die Hälfte Kinder und Jugendliche. Armut bedeutet für diese Menschen auch Diskriminierung und Ausbeutung und insgesamt weniger Rechte und Chancen zu haben – deshalb ist unsere Hilfe und Unterstützung immer noch genauso wichtig wie schon in den vergangenen 30 Jahren!



Wir konzentrieren uns mit unserer Hilfe weiterhin primär auf gute Schulausbildung. Wie schon beschrieben, bieten dies die staatlichen Schulen nicht unbedingt. Die Mütter berichten an vielen Schulen über Respektlosigkeit gegenüber den Lehrern, Autoritätsverlust, häufigen Lehrerwechsel, Drogenkonsum und – leider auch, Verkauf von Drogen an die jüngeren Schüler und klagen insgesamt über den Verlust des Bildungsniveaus. Deshalb versuchen viele ihre Kinder in kirchlich oder privat organisierten Schulen unterzubringen, da hier noch christliche und gesellschaftliche Werte vermittelt werden und das Ausbildungsniveau stabil ist. Aber dafür wird Schulgeld gefordert, wenn auch, aus unserer Sicht, keine enorm hohen Beträge, dennoch für unsere Familien ist die finanzielle Belastung kaum zu stemmen, zusätzlich müssen ja auch noch Schulkleidung, Bücher und Material irgendwie finanziert werden. Die Familien sind extrem dankbar, wenn sie für diese Extra-Ausgaben durch Hilfe für Guasmo einen Zuschuss erhalten können. Wir unterstützen die Schüler/-innen nicht nur finanziell, sondern vor allem werden auch die Probleme des täglichen Lebens immer wieder thematisiert. Gute Ausbildung ohne eine begleitende Sozialarbeit ist aus unserer Sicht überhaupt nicht möglich. Gerade die persönlichen Gespräche mit den Kindern und Jugendlichen aber auch mit deren Eltern sind unverzichtbare Hilfen zur Lösung der umfangreichen und schwierigen Problemstellungen.

Unsere Patenschaften Ende 2017 in Guayaquil „Sur“- Guasmo:

Colegio/M.Mazzarello                      30 Schülerinnen      /25,00 US\$

## 2.1 Veränderungen in der Parroquia San Alberto Magno

In der Kinderkrippe unterstützten wir bisher konstant 40 Kinder. Zu unserem Bedauern kann diese sinnvolle Arbeit mit den Jüngsten leider nicht mehr fortgesetzt werden, da die Pfarrei die finanzielle Belastung der Kinderkrippe aufgrund zunehmender staatlicher Auflagen nicht weiter tragen kann. Die Finanzierung der Kinderkrippe insgesamt war auch schon in den letzten Jahren immer wieder sehr schwierig, da der Staat eine Betreuung durch Fachkräfte im Verhältnis 10 Kinder/1 Erzieherin sowie natürlich die Einhaltung von Mindestlöhnen, Sozialabgaben und 14 Monatsgehälter forderte, und gleichzeitig die staatlichen Zuschüsse immer weiter abgebaut wurden, sodass zuletzt die enorm verschlechterten Rahmenbedingungen für die Pfarrei eine Fortführung der Einrichtung nicht mehr attraktiv machten. Aber auch die Forderungen und Auflagen an unseren Verein in der Zusammenarbeit mit der Parroquia San Alberto Magno stießen an ihre Grenzen, sodass der Verein Hilfe-für-Guasmó (wieder einmal) neue Lösungen suchen und finden musste. Mit großem persönlichem Einsatz hat Ursula Hauser im Oktober vor Ort mit Padre Alfonso intensive Gespräche geführt, um eine gute Lösung für eine weitere gemeinsame Arbeit zu finden. Nach anfänglich positiven Aussichten mussten wir Mitte November feststellen, dass es für unseren Verein im Bereich der Pfarrei und im kirchlichen Umfeld keine weitere Möglichkeit der Zusammenarbeit gibt.

Die von Ursula Hauser geknüpften Netzwerke und langjährigen persönlichen Verbindungen, u.a. zu Frau Hardy von Campe, eröffneten ganz neue Wege, sodass wir in Guayaquil einen staatlich anerkannten Verein gründen werden und somit unabhängig von kirchlichen Institutionen unsere Arbeit in Ecuador fortsetzen können. Das Procedere der Vereinsgründung erfordert selbstverständlich einigen bürokratischen Aufwand und geeignete Büroräume müssen gefunden werden. Es gibt vor Ort also jede Menge zu tun. Wir sind dankbar, für die zuverlässige Arbeit von Marialorena und die überzeugende Organisation und Unterstützung von Frau Hardy von Campe.

Die Betreuung und Hilfe unserer Patenkinder und ihrer Familien war zu jeder Zeit durch die verlässliche Arbeit von Marialorena und Angie ohne Unterbrechung sichergestellt.

Unsere Hilfe kommt auf jeden Fall in gewohnter Weise an!

Die Arbeit geht selbstverständlich weiter:

Im Herbst 2016 organisierten Marialorena und Angie erstmals ein großes Treffen aller Stipendiaten und deren Familien – sowohl aus dem Guasmo sowie aus La Aurora. Der Tag war ein voller Erfolg, mit einerseits dem Flair des Besonderen als unbeschwertem Ausflugsgefühl, das diese Menschen eher selten haben und andererseits mit den eigenen Schwierigkeiten und Problemen ernst genommen zu werden und sich austauschen zu können. Natürlich wurde auch dieser Tag zur Thematisierung und Aufarbeitung der schwierigen Lebensumstände genutzt – in Form von verschiedenen Aktivitäten, Vorträgen und Gruppenarbeiten.



Unsere Patenschaften Ende 2017 in Guayaquil/ La Aurora / Parroquia San Alberto Magno:

Basica/Colegio

31 Kinder

/25,00 US\$



## Mitarbeiter in Guayaquil

Nach den personellen Veränderungen von Jaqueline und Veronica Ende 2015/Anfang 2016 hat sich unsere neue Mitarbeiterin Angie Castellano, die im Abendstudium ihre Ausbildung zur Sozialarbeiterin absolviert, hervorragend in die Praxistätigkeit bei Hilfe-für-Guasma, mit der Begleitung durch Ingrid Torres, eingearbeitet.

Ihre regelmäßige und umfassende Berichterstattung, auf der Grundlage von Besuchen und regelmäßigen Gesprächen, zu den einzelnen Kindern und deren Familien, verschafft uns einen kontinuierlichen Einblick in die Arbeit und das Leben vor Ort.

Marialorena Pacheco koordiniert die Arbeit sowohl in Guayaquil als auch in Puerto Napo wie schon in den letzten Jahren. Bei ihr laufen die gesamten finanziellen Fäden zusammen, sie zeichnet verantwortlich für die Buchhaltung und die korrekten Verwendungsnachweise der eingesetzten Finanzmittel.

Gehälter entsprechend gesetzlicher Vorgaben und Versicherungen:

Marialorena Pacheco	mtl. 531,80 US\$ zzgl. Weihnachtsgeld und 14. Gehalt
Angie Castellanos	mtl. 500,56 US\$ zzgl. Weihnachtsgeld und 14. Gehalt

## 2.2 Bildungszentrum La Aurora/Guayaquil

Die Kurse im Bereich Ernährung und Backen, Belize und Friseurhandwerk sind besonders beliebt. Bieten sie doch eine einfache Möglichkeit die Kenntnisse zu Hause zur Aufbesserung der Haushaltskasse zu nutzen. Mathematik und technische Bereiche gestalten sich da schon schwieriger und die Teilnehmeranzahl ist eher überschaubar.

Das Kursangebot soll in Zusammenarbeit mit Lehrkräften der umliegenden Universitäten qualifiziert erweitert und die Kursinhalte mit möglicher beruflicher Qualifikation erarbeitet werden.

Durch die veränderten Rahmenbedingungen in La Aurora ist momentan die Ausgestaltung des Kursangebotes für das kommende Jahr nicht klar umrissen. Die Fortführung der Kurse ist mit der Parroquia San Alberto Magno, Padre Alfonso und den Lehrkräften zu erarbeiten.

Die Nutzung der Räumlichkeiten ist noch nicht abschließend geklärt.



## Puerto Napo – Tena

In dieser Region, am Rande des Urwalds, haben es die Frauen und Mädchen immer noch besonders schwer ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Traditionen, familiäre Abhängigkeiten und nicht zuletzt der Machismo sind in dieser Region allgegenwärtig.

Die Mädchen werden in die familiären Situationen eng eingebunden und traditionell für Kinder und Küche verpflichtet. Sexuelle Übergriffe, Gewalt und Kriminalität sind in den weitverstreut liegenden Unterkünften an der Tagesordnung.

Unsere Sozialarbeiterin Sandra Largo ist hier seit vielen Jahren die verlässliche Lebensberaterin der Mädchen auch in äußerst schwierigen Situationen. Sie motiviert und zeigt Wege zu Beratungsstellen auf, sie hilft wo sie kann. Für die Mädchen häufig die einzige vertrauensvolle und kompetente Ansprechpartnerin.

Die monatlichen Reuniones für die ganze Familie, bieten eine große Hilfe für die vielen chaotischen Lebenslagen – hier wird zugehört, hier werden die Menschen ernst genommen und mögliche Lösungswege aufgezeigt – Sandra Largo steht immer, auch langfristig und bei Weitem über das normale Maß hinaus, mit den Mädchen in Kontakt.



### Unsere Patenschaften Ende 2017 in Puerto Napo/Tena:

Colegio/Academia	26 Schülerinnen	/25,00 US\$
Universidad	6 Schülerinnen	/35,00 US\$
	1 Schülerin	/45,00 US\$

### Personalkosten in Puerto Napo – Tena

Sandra Largo erhält eine Aufwandsentschädigung von 150,00 US\$ monatlich.



#### 4. Chilcapamba in Salasaca



Wir unterstützen in der kleinen Schule von Chilcapamba weiterhin den bereits langjährigen und enorm engagierten und bei Schülern und Lehrern gleichermaßen beliebten Lehrer Manuel Argemiro Tuarez Cobeña, der sich auch mit vielen außerschulischen Aktivitäten für die Kinder einsetzt. Eine Übernahme in den öffentlichen Schuldienst erfolgte trotz erfolgreichem Studienabschluss bis jetzt noch nicht. Tatsächlich deckt Manuel ein breites Spektrum an notwendigen, vom Staat aber nicht bezahlten, Unterrichtsinhalten ab.

Wir finanzieren das Lehrgesalt aus Projektspenden mit jährlich 6.000,00 US\$

## **5. Ausblick**

Die Neugründung eines staatlich anerkannten Vereins in Guayaquil, die Fundación „APRENDER AL ANDAR“ (AAA) – frei übersetzt „Lernen im Weitergehen“ kann voraussichtlich im ersten Halbjahr 2018 erfolgreich abgeschlossen werden.

Als verantwortliche Geschäftsführer werden Marialorena Pacheco de Jara und Frau Hardy von Kampe vor Ort und als Vertreter auf deutscher Seite Ursula Hauser und Bernhard Riehm eingesetzt.

Unser Verein unterstützt kontinuierlich insgesamt ca. 105 Stipendiatinnen und Stipendiaten mit ihren Familien in Guayaquil und Puerto Napo. Diese Kinder und Jugendlichen brauchen enorm viel Kraft und Zielstrebigkeit um die Schulausbildung zu einem guten Abschluss bringen zu können, häufig gegen den Willen der Familien und in einer drangvoll engen Behausung, die fast keine Möglichkeit zum Lernen bietet. Die Armut und das Elend in diesen Armenvierteln können unsere Patenkinder nur mit starkem Willen und enormer Kraftanstrengung überwinden. Dies ist auch in Zukunft nur mit der Hilfe von Paten und Patinnen möglich – deshalb sind wir für jegliche Unterstützung und Begleitung unseres Vereins dankbar

– jedes einzelne Kind zählt!

Kirchheim, März 2018

Karin Grund & Susanne Riehm & Michael Schwenk  
Das Vorstandsteam HfG